

## Erstes Kapitel.

### Ein Tag aus dem Leben Marie's.

Die Sonne stand schon hoch am Himmel und goß ihr strahlendes Licht über Berg und Thal, über Wald und Wiese aus. In heiterer Bläue glänzte der Himmel über der Erde, die im köstlichen Frühlingschmucke prangte. Frisches Leben regte sich überall. Auf den Feldern mühte sich der fleißige Landmann im Schweiße seines Angesichts; auf den Höfen und in den Gärten rührten sich arbeitsame Hände; Bienen summten um die duftigen Blüthen und sammelten Honig ein; die kleinen munteren Vögel suchten Futter für ihre zwitschernden Jungen — wohin der Strahl der Sonne drang, fand er Spuren des Fleißes und der Thätigkeit, fand er rüstiges Schaffen und reges Wirken der Kräfte, welche der süße Schlummer der vergangenen Nacht gestärkt und neu belebt hatte.

Auch im Schlosse des reichen Grafen von Seethal übte die Sonne ihre ermunternde Macht. In der Küche und im Keller, auf den Boden und in den Gemächern trieben sich geschäftige Menschen umher, in Hof und Garten sah man fleißige Leute. Köche und Mägde, Bediente, Kammermädchen, Gärtner und Reitknechte waren munter bei der Arbeit und hurtig in ihren Geschäften, denn sie fürchteten das